

## **Neuer Spielplatz und Jugendplatz: Begegnungszentrum für alle in Aachen**

Aachen eröffnet neuen Spiel- und Jugendplatz am Kirschbäumchen: Ein Begegnungszentrum für alle generationsrelevanten Bedürfnisse.

Ein neues Kapitel für die Freizeitgestaltung in Aachen hat begonnen: Der Spiel- und Jugendplatz am Kirschbäumchen wurde kürzlich feierlich eröffnet. Die Initiative zur Schaffung dieser neuen Anlagen kam durch die engagierte Beteiligung von Anwohnern, insbesondere Kindern und Jugendlichen, die sich lange einen Platz gewünscht hatten, an dem sie spielen und sich treffen können. Achim Ferrari, der Bezirksbürgermeister von Aachen-Mitte, bezeichnete das Projekt als einen wichtigen Schritt hin zu einem echten Begegnungszentrum für die Nachbarschaft.

Der neu gestaltete Spielplatz erstreckt sich über 1660 Quadratmeter und bietet vielfältige Spielgeräte wie einen Rutschenturm, einen Kletterparcours und eine Drehscheibe. Das Gelände war zuvor in einem schlechten Zustand, oft vielmehr ein Ort für Hunde als für Kinder. Dieses Problem ist jetzt gelöst, denn die Kinder können nun an einem sauberen, sicheren Ort spielen. Die Einrichtung eines Rundweges, der sich um den Sandkasten schlängelt, ermöglicht ebenfalls das Üben mit Scootern und Bobbycars. Die große Vorfreude der Grundschüler der benachbarten Feldstraße war überdeutlich; sie konnten es kaum abwarten, den neuen Platz zu nutzen.

### **Ein Ort für alle Altersgruppen**

Die Verbindung zwischen dem neuen Spielplatz und der Schule ist ein weiterer Vorteil. Direkt vom Pausenhof aus haben die Schüler Zugang zum Spielplatz, was die Nutzung erheblich erleichtert. Auch der angrenzende Kindergarten Martinstraße profitiert von einem eigenen Zugang. Landschaftsarchitektin Karen Roß-Kark zufolge war die pädagogische Anbindung für die Kinder ein wichtiger Wunsch, der nun umgesetzt wurde.

Der alte Spielplatz an der Siedlung Dalheim wurde kaum noch frequentiert, da die Geräte lange nicht mehr in gutem Zustand waren. Nun wird diese Fläche in eine Begrünung umgewandelt, mit dem Ziel, eine angenehme Aufenthaltsqualität für die Anwohner zu schaffen. Ältere Bürger hatten den Wunsch geäußert, dort einen neuen Grünbereich zu schaffen, passend zum Namen der Straße, mit einem besonderen Fokus auf den Anbau von Süßkirschen sowie anderen Pflanzen. Diese Verbindung zur Natur und zum Thema Kirschen soll auch auf dem Spielplatz erfahrbar gemacht werden, wo weitere Bäume, wie Zierkirschen, geplant sind.

## **Der Jugendplatz als Aktivitätszentrum**

Nahe dem Spielplatz findet sich nun auch der neue Jugendplatz, der mit etwa 2770 Quadratmetern deutlich mehr Platz für sportliche Aktivitäten bietet. Hier gibt es eine Bolzwiese, einen Streetballplatz und sogar eine Calisthenics-Parcoursanlage. Diese Mischung aus Sport und Erholung soll vor allem Jugendliche ansprechen und ihnen einen Raum für Begegnungen bieten. Die barrierefreie Gestaltung des gesamten Areals zeigt das Engagement der Planer, eine inklusive Umgebung zu schaffen. Ein Trampolin, Hängematten und zahlreiche Sitzmöglichkeiten laden dazu ein, sich zu entspannen oder Zeit mit Freunden zu verbringen.

Finanziell wurde das Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Aachen Nord“ realisiert und kostete rund eine Million Euro. Das Ziel dieser Investition ist klar: optimale Spiel- und Bewegungsräume für die Kinder und Jugendlichen schaffen.

Claus Meiner, der Leiter des Fachbereichs Klima und Umwelt, stellte fest, dass diese Maßnahmen direkt im Interesse der jungen Bevölkerung stattfinden. Bürgermeisterin Hilde Scheidt betonte die Bedeutung solcher Initiativen für die Stadtentwicklung und erinnerte an die industrielle Vergangenheit der Gegend.

Lesen Sie auch:

## **Wie kann ein inklusiver Spielplatz aussehen?**

Der bestehende Abenteuerspielplatz bleibt ebenfalls erhalten und wird weiterhin vom Kinderschutzbund genutzt, um Kindern zwischen fünf und fünfzehn Jahren Spielmöglichkeiten unter pädagogischer Begleitung zu bieten.

Auf die Eröffnung des neuen Platzes werden bereits weitere Aktivitäten folgen. Karen Roß-Kark hat für Mai nächsten Jahres ein großes Fest in der Straße Zum Kirschbäumchen angekündigt. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits, und man darf gespannt sein, wie die Anwohner diesen neuen Lebensraum feiern werden.

## **Die Bedeutung für die Gemeinschaft**

Diese neuen Freizeitangebote stellen einen bemerkenswerten Fortschritt für die Stadt Aachen dar. Anwohner können ihren Lebensraum positiver gestalten, und die jungen Menschen des Viertels haben nun einen Platz, an dem sie sich entfalten können. Solche Projekte zeigen auch, wie wichtig Gemeinschaftsarbeit und Bürgerengagement für die Entwicklung urbaner Räume sind.

## **Die Bedeutung von Spielplätzen für die Gemeinschaft**

Spielplätze sind weit mehr als nur Orte zum Spielen. Sie dienen

als zentrale Treffpunkte für Familien und Bewohner einer Gemeinde. Solche Einrichtungen fördern soziale Interaktionen und Gemeinschaftsgefühl, was besonders in urbanen Gebieten von Bedeutung ist. In vielen Fällen schaffen Spielplätze einen Raum, in dem Kinder und Erwachsene unterschiedlicher Herkunft zusammenkommen und sich kennenlernen können.

Besonders wichtig ist auch die Entwicklung von Kindern, die durch das Spielen in solchen öffentlichen Räumen gefördert wird. Spielerisches Lernen legt den Grundstein für soziale Fähigkeiten, Teamarbeit und Kreativität. Durch den neuen Spielplatz in Aachen-Mitte erhalten die Kinder nicht nur eine Spielmöglichkeit, sondern auch die Chance, sich in einer geschützten Umgebung zu entfalten.

## **Förderprogramme für den Ausbau von Spielplätzen**

Das Projekt in Aachen-Mitte wurde im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Aachen Nord“ realisiert. Dieses Programm zielt darauf ab, benachteiligte städtische Gebiete zu fördern und die Lebensqualität der dortigen Bewohner zu verbessern. Das Gesamtprojekt hat einen Betrag von rund einer Million Euro in Anspruch genommen. Solche Förderprogramme werden häufig von Kommunen und dem Land unterstützt, um soziale Infrastrukturen auszubauen.

Die Investition in öffentliche Spielplätze ist nicht nur eine Frage der Lebensqualität, sondern auch ein wichtiges Element der Stadtentwicklung. Durch die Schaffung und den Erhalt von Spielplätzen werden nicht nur die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt, sondern auch die Anliegen der gesamten Gemeinschaft. Das Budget, das dabei aufgebracht wird, trägt dazu bei, dass soziale Strukturen stabilisiert und die Attraktivität des Wohnraums erhöht wird.

## **Die Rolle der Anwohner und der Gemeinde**

Ein bemerkenswerter Aspekt des Projekts war die aktive Einbindung der Anwohner in den Planungsprozess. Durch Baustellenbegehungen mit Schülern und Feedbackrunden haben die lokalen Bewohner und Kinder die Möglichkeit erhalten, ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Diese Form der Bürgerbeteiligung ist entscheidend für den Erfolg von Stadtentwicklungsprojekten, da sie die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt und eine Identifikation mit den neuen Einrichtungen fördert.

Der Bezirksbürgermeister Achim Ferrari betont die Bedeutung solcher Gemeinschaftsprojekte, in denen die Anwohner gehört werden. Solche Initiativen stärken nicht nur die Gemeinschaft, sondern fördern auch das Verantwortungsbewusstsein und die Zugehörigkeit der Bewohner zu ihrem Viertel.

## **Historische Perspektiven auf Spielräume in Städten**

In den letzten Jahrzehnten gab es einen Wandel in der Gestaltung von Spielplätzen und öffentlichen Freiräumen, der eng mit sozialen und städtebaulichen Entwicklungen verbunden ist. In den 1970er Jahren, als das Quartier von Aachen-Mitte stark von der Schwerindustrie geprägt war, war der Zugang zu solchen Freiräumen oft eingeschränkt und die vorhandenen Einrichtungen wurden meist vernachlässigt.

Heute stehen Sicherheit, Zugänglichkeit und Inklusion im Vordergrund aller Planungen. Die Neuerrichtung und Sanierung von Spielplätzen in Aachen ist Teil eines großen Trends, der auch in anderen Städten sichtbar ist, wo vorherige Spielplätze und Freiflächen aufgegeben wurden. Ein Vergleich zeigt, dass während in der Vergangenheit oft nur minimale Investitionen in öffentliche Spielanlagen getätigt wurden, heute umfassende Projektplanungen und höhere Budgets zur Verfügung stehen, um ein kinderfreundliches Stadtbild zu schaffen.

Indem aktuell rund um das Thema Spielräume für Kinder ein

größerer Wert gelegt wird, wird auch die Bedeutung der leerstehenden Flächen in Städten neu bewertet. Die Entwicklung hin zu sozialen Begegnungsstätten spiegelt das gewachsene Bewusstsein für die Lebensqualität in urbanen Räumen wider.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**